

Am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt (**Professur für Quantitative Analysen gesellschaftlichen Wandels**) ist zum **01.03.2022** die Stelle für eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
(E13 TV-G-U)

befristet für die Dauer von drei Jahren ganztags zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrags.

Aufgabengebiet:

Die Aufgaben des*der Stelleninhabers*in liegen vornehmlich im Bereich der universitären Lehre im Fach Soziologie in allen Studiengängen einschließlich der Bildungswissenschaften und in den Lehramtsstudiengängen. Der Schwerpunkt sollte bei Veranstaltungen im Bereich der Quantitativen Analyse gesellschaftlichen Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich liegen. Lehrangebote zu den Themengebieten quantitative Methoden, Data Mining, Big Data und soziale Ungleichheit sind wünschenswert. Es besteht eine regelmäßige Lehrverpflichtung von 4 Lehrveranstaltungsstunden (4SWS). Gelegenheit zur selbstbestimmten Forschung, insbesondere zur Weiterqualifikation, sowie zur Mitarbeit an laufenden nationalen und internationalen Forschungsprojekten wird gegeben.

Die **Einstellungsvoraussetzungen** sind ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master/Diplom) eine qualifizierte Promotion im Bereich der Sozialwissenschaften, einschlägige Kenntnisse in den oben genannten Arbeitsbereichen und ausgezeichnete Kenntnisse in der Anwendung fortgeschrittener quantitativer Analyseverfahren in Stata und R, nachgewiesen durch national und international begutachtete Zeitschriftenpublikationen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (aussagekräftiges Anschreiben, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, Zeugniskopien) sind zusammengefasst in einem PDF elektronisch unter Angabe der **Kennziffer 27/2021 bis zum 15.01.2022** an die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der J. W. Goethe-Universität, Mailadresse: dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de zu richten.

Die Goethe-Universität möchte in ihrer Beschäftigtenstruktur möglichst vielfältige Lebenswelten und Erfahrungshintergründe repräsentieren und setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein. Um die Diversität ihrer Mitarbeiter*innen weiter zu steigern, begrüßt die Goethe-Universität Bewerbungen von Personen mit Migrationsgeschichte sowie von Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, Religionszugehörigkeiten und sexueller Orientierungen. Auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge wird großen Wert gelegt.